

**Geschäftsführung
Planungs- und
Baubegleitkommission Döppersberg**

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	03.07.17

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg
(SI/1643/17) am 20.06.2017**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Patric Mertins ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus ,

von der FDP-Fraktion

Herr Christoph Schirmer ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

von der Fraktion PRO NRW/DIE Republikaner

Herr Werner Renner ,

von der Verwaltung

Herr Beig. Frank Meyer, Herr Udo Lauersdorf (Projektleitung Döppersberg), Herr Michael Telian (Büro OB), Frau Hannelore Reichl (R 104) ,Herr Dirk Kasten (R 105. 16)

als Gast

Herr Martin Bang (WMG) bis 16.25 Uhr , Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH), Herr Hans Jürgen Vitenius (Bezirksbürgermeister BV Elberfeld) , Herr Ludwig Froning (WSW), Herr Jürgen Altmann (Wirtschaftsförderung Wuppertal)

Schriftführerin:

Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

. **Öffentlicher Teil**

**1 Konzept zum Wiedereröffnungsfest der B7
-mündlicher Bericht-**

Herr Bang berichtet über den Aufbau und den Ablauf des Wiedereröffnungsfestes zur B7.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann erläutert Herr Bang auch die geplante Bewerbung des Festes.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**2 Neugestaltung Wuppertal Döppersberg - Begleitmaßnahmen im
Zusammenhang mit der Öffnung der B7
Vorlage: VO/0259/17**

Herr Beig. Meyer ergänzt zur Anlage 2 Punkt 5 der Maßnahmenbeschreibung (Kreisverkehr Steinbeck), dass zunächst eine Beobachtung der Verkehre in einem Zeitraum von ca. einem $\frac{3}{4}$ Jahr incl. der Vorweihnachtszeit durchgeführt und danach in Gesprächen mit den Beteiligten eine Entscheidung gefunden werde. Die Verwaltung geht davon aus, dass die erforderliche Leistungsfähigkeit mit der heutigen Ampelkreuzung gegeben sei.

Herr Stv. Lüdemann gibt zu Protokoll, dass eine schnellere Lösung erfolgen müsse und eine Beobachtung von einem $\frac{3}{4}$ Jahr nicht akzeptabel sei.

Herr Stv. Stenzel kritisiert den Rückbau der Zweispurigkeit auf der Briller Str. Und die Wendemöglichkeiten auf der B7.

Herr Stv. Herhausen gibt zu Protokoll, dass einige Maßnahmen nicht automatisch zurückgebaut werden sollten und führt hierzu auch die Zweispurigkeit auf der Briller Str. an. Auch hier wünsche er sich zunächst eine Beobachtung der Verkehre nach der Wiedereröffnung der B7.

Herr Froning schildert aus Sicht der ÖPNV die derzeitige Sicht auf der Briller Str. und begrüßt daher den Rückbau.

Herr Stv. Lüdemann wünscht einen schnellen Rückbau der Zweispurigkeit der Briller Str. und eine Beibehaltung der Busspur B7 zwischen Einmündung Haspeler Straße und Am Wunderbau und weiterhin die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Wolkenburg.

Herr Beig. Meyer erläutert die Notwendigkeit zum Rückbau der Busspur B7 zwischen der Einmündung Haspeler Straße und Am Wunderbau.

Frau Reichl teilt mit, dass die Rückbaumaßnahmen durchgeführt werden, um aus Sicht der Fachverwaltung die Verkehre auf der B7 wieder zu ermöglichen und die Innenstadt erreichbar zu machen. Frau Reichl wird dem Verkehrsausschuss noch Zahlen zu den Verkehrsmengen vorlegen für die Entscheidungsfindung.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Entscheidung an den Verkehrsausschuss verwiesen.

Einstimmigkeit

3 **Bebauungsplan 954 - Döppersberg -
1. Änderung des Bebauungsplanes
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0361/17**

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom
20.06.2017:

1. Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 954 – Döppersberg – vom 23.06.2016 unter der Beschlussdrucksache VO/0320/16 wird aufgehoben.
2. Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes 954 – Döppersberg – erfasst einen Bereich zwischen der Bundesallee, der Straße Döppersberg, der Bahnhofszufahrt und dem Investorenkubus (Döppersberg 51) – wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
3. Die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes 954 – Döppersberg – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 2. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
4. Das Planverfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
5. Von der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit ungeändert beschlossen bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE.

4 **aktueller Baustellenbericht Döppersberg
-mündlicher Bericht-**

Herr Lauersdorf berichtet vom Hochbau, dass beim Parkdeck und der Mall die nunmehr erforderliche BOS (Behördenfunkanlage) für die Feuerwehr geplant werde.

Im Parkdeck sei die Beschilderung montiert. Der Boden sei für die Markierungsarbeiten gereinigt worden.

Die Sachverständigen-Abnahmen seien angelaufen, einige konnten noch nicht erfolgen oder seien nicht durchgelaufen und müssten neu terminiert werden.

Dabei sei man auf freie Termine der Gutachter angewiesen.

Auf dem Busbahnhof seien die Fahrbahnplatten eingebaut. Die Pflasterarbeiten an den Bussteigen würden ausgeführt werden.

Die Natursteinfassade im Bereich der Mall sei im „Rohbau“ fertig gestellt. Es würden z. Z. die Drähte zur Taubenvergrämung eingebracht.

An der Passage sei mit dem Einbau der Unterkonstruktion für die Natursteinfassade im Bereich der Treppenwange der großen Freitreppe

begonnen worden. Eine nochmalige personelle Verstärkung sei durch den Unternehmer angekündigt.

Bedingt durch die Insolvenz eines Nachunternehmers seien in der Mall die Arbeiten behindert. Die von der ARGE neu gebundenen Nachunternehmer nähmen die sukzessive Arbeit wieder auf.

Die ersten Gespräche mit dem Auftragnehmer für die Bussteigdächer seien geführt worden.

Im Straßenbau liefen die Arbeiten zur Vorbereitung der Eröffnung der B 7 termingerecht. Es würden die restlichen Asphaltdeckschichten aufgebracht und die Restarbeiten an Beleuchtung, Fahrbahnmarkierung, Signalanlagen etc. vorgenommen werden. Selbst die Natursteinarbeiten an der Tiefgaragenaussenwand an der B7 seien weitgehend fertig gestellt. Mit der Pflasterung auf der Fußgänger/Geschäftsbrücke könne erst nach Flächenübergabe des Investors begonnen werden.

Die Straße Döppersberg könne in diesem Jahr nicht frei gegeben werden. Sie müsse im Abschnitt zwischen dem Knoten Brausenwerth bis zum Wuppertalinstitut erst noch fertig gestellt werden. Z.Zt würde diese Fläche noch als Baustelleneinrichtung benötigt.

Die Arbeiten auf den Plätzen hätten begonnen.

Abschließend berichtet Herr Lauersdorf von dem starken Vandalismus beim bauzeitlichen Fahrstuhl.

Herr Beig. Meyer ergänzt, dass die Natursteinfassade an der Tiefgarage des Investors nur in einer anderen Bauweise angebracht worden sei und betont seine Betroffenheit über den Vandalismus am bauzeitlichen Aufzug.

Herr Stv. Vitenius sieht zur Verhinderung von Vandalismus in diesem Bereich nur die Möglichkeit durch den Einsatz von personeller Präsenz.

Der Bericht von Herrn Lauersdorf wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

5 Controllingberichte 03/17 und 04/17

Auf Nachfrage von Herr Stv. Vitenius teilt Herr Lauersdorf mit, dass der Zeitplan derzeit noch eingehalten werden könne und die Fertigstellung des Projektes Ende 2018 möglich sei.

Herr Stv. Schirmer fragt nach, ob die im Controllingbericht April genannten Mehrkosten für die externe juristische Beratung weiterhin konstant oder bereits Steigerungen bekannt seien.

Aufgrund einer Erkrankung der zuständigen Kollegin im Rechtsamt wird diese Information zum frühestmöglichen Zeitpunkt nachgereicht werden.

Die Antwort von R 004 (Rechtsamt) zum Protokoll:

„Zum Stand 28.06.2017 sind keine besonderen, außerplanmäßigen Steigerungen der Rechtsanwalts-/Beratungskosten zu verzeichnen sind. Neuere Rechtsstreitigkeiten sind zum Stichtag nicht virulent geworden.“

Die Controllingberichte werden ohne Beschluss entgegen genommen.